



Sigmund Freud  
PrivatUniversität  
Psychotherapiewissenschaft

# SPIEL ALS FENSTER ZUR ENTWICKLUNG

Wie Spiel emotionale, soziale und kognitive Prozesse sichtbar macht

Dr. Gabriela Markova

# WARUM SPIELEN?

- Neues Verhalten lernen und ausprobieren
- Training motorischer, kognitiver und sozialer Funktionen
- Frühe Spielerfahrungen → soziale Kompetenzen

Burghardt (2005). Panksepp (1998).



# SPIEL ALS FENSTER ZUR ENTWICKLUNG

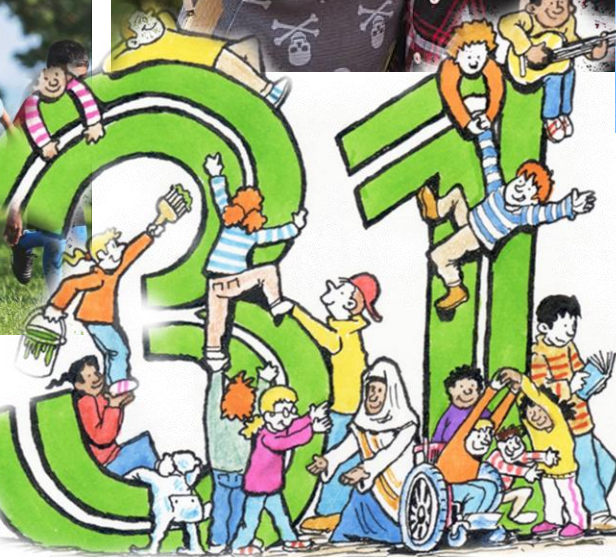
Emotionale Entwicklung

Soziale Entwicklung

Kognitive Entwicklung

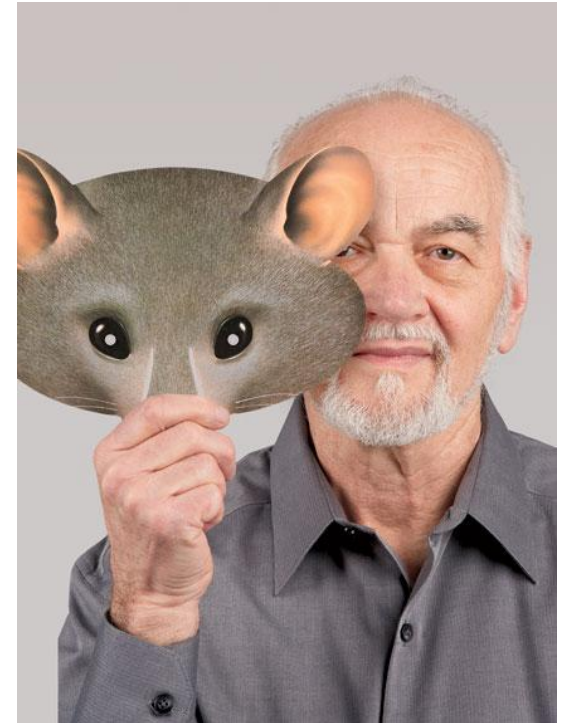


# DAS RECHT ZU SPIELEN



# EXKURS: EMOTIONALE SYSTEME IM GEHIRN

| keine Verbindung<br>mit wichtigen Personen | Verbindung<br>mit wichtigen Personen |
|--------------------------------------------|--------------------------------------|
| WUT<br><br>FURCHT<br><br>PANIK/TRAUER      | PFLEGE<br><br>LUST<br><br>SPIEL      |
| SUCHEN                                     |                                      |



Panksepp (1998). Kestly (2014).

# DIE MACHT DES SPIELS



Elkind (2008).

# SOZIALES SPIEL

- Verhalten ohne unmittelbare Funktion
  - Aufmerksamkeit auf Prozess
  - Flexibel und vergnüglich
- Beginnt im 1. Lj.
- Kontroverse bzgl. Definition und Erkennung

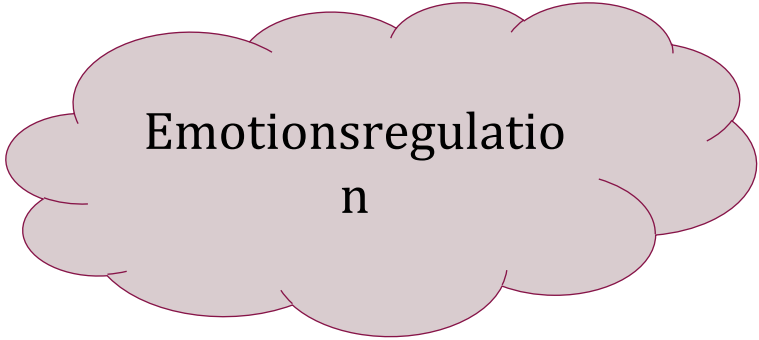
Smith (2004).



# SOZIALE SPIELROUTINEN



Interaktionsstruktur



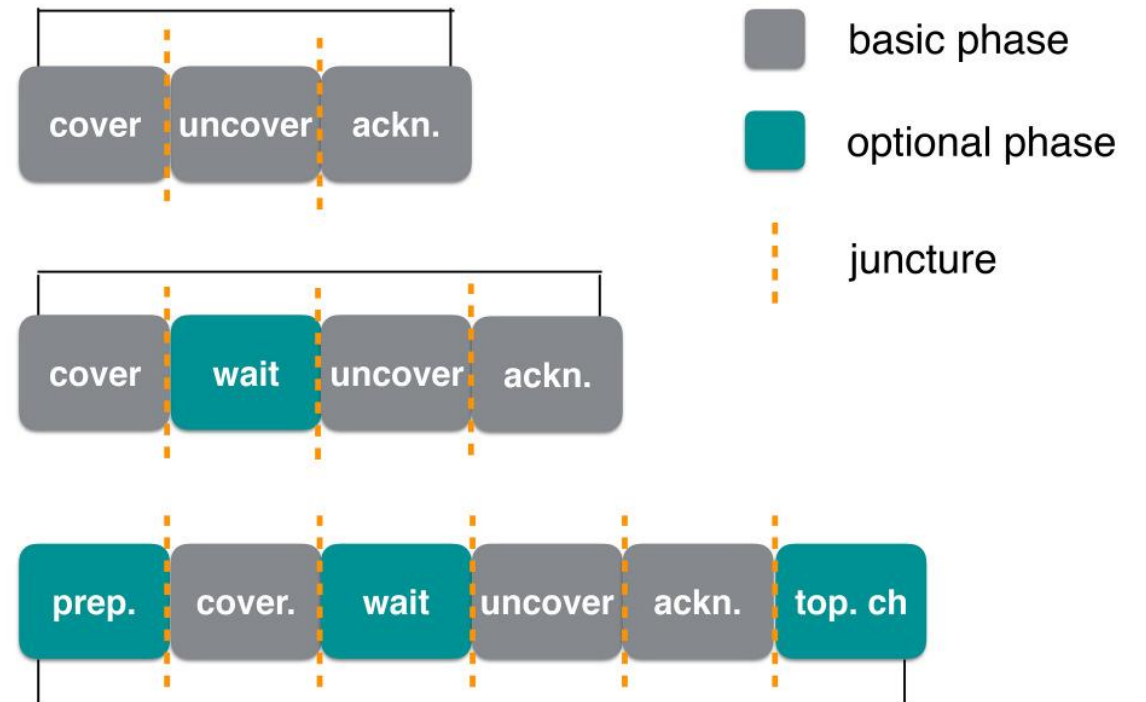
Emotionsregulation

Markova (2018).

# GUCK-GUCK SPIEL



Markova et al. (2026). Nomikou et al. (2017).



# SOZIALES SPIEL UNTER GLEICHALTRIGEN

Soziale  
Kompetenzen



# ROUGH-AND-TUMBLE SPIEL

- Mischung aus Wettbewerb und Kooperation
- Spielsignale
  - Positiver Affekt
  - Spiel Gesicht
  - Übertriebene Bewegungen
- Training für das soziale Gehirn

Harlow (1962). Panksepp (1998). Pellis & Pellis (2011).



Soziale  
Kompetenzen



# OBJEKTSPIEL

- Teilen von Aufmerksamkeit → Teilen von Erfahrungen
- Entwicklung hin zu mehr kooperativem Spiel
- Erleichtert durch eine aufmerksame Bezugsperson

Geteilte  
Aufmerksamkeit



Legerstee, Markova et al. (2007)

# ALS-OB SPIEL

Abstraktion,  
Kontrollprozesse



Markova & Legerstee (2015).

# EINFLUSS DER ELTERN



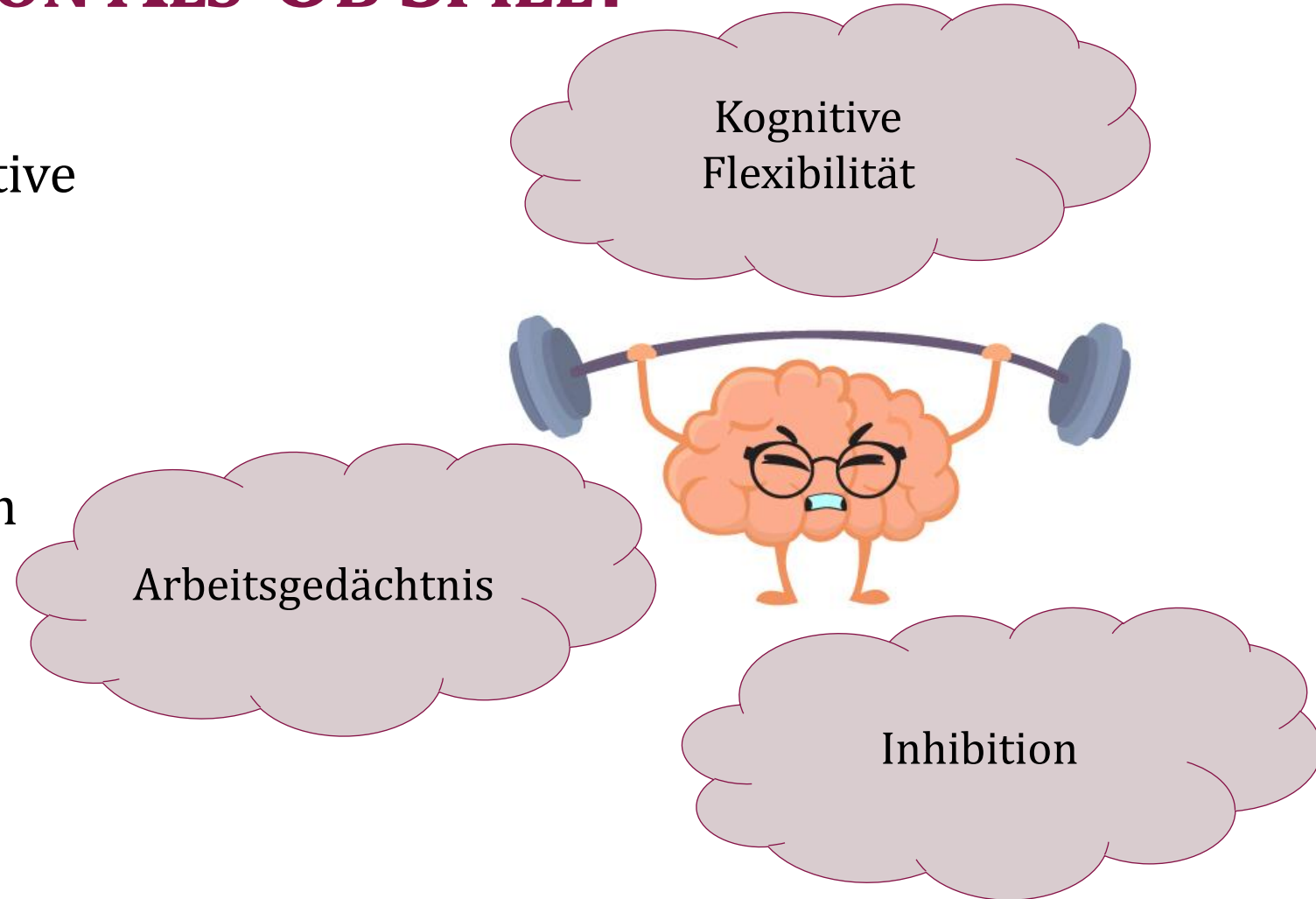
Markova & Legerstee (2015).

# KOGNITIVE VORTEILE VON ALS-OB SPIEL?

- Kindliches Symbolspiel – kognitive Kontrolle
- Symbolspiel = Bilingualismus
- Gedächtnis und Verständnis von Regeln

→ Exekutive Funktionen

Carlson et al. (2014). Markova & Bögner (in prep).



# EXKURS: ALS-OB SPIEL IN DER LEBENSSPANNE

Schauspiel

Inhibition



Live-Rollenspiel (LARP)

Arbeitsgedächtnis



Markova & Bögner (in prep).

# ERWARTUNG VS. REALITÄT



Inkongruenz

© Bill Watterson

# DIE „ANDERE“ INKONGRUENZ

Erwartung vs. Realität



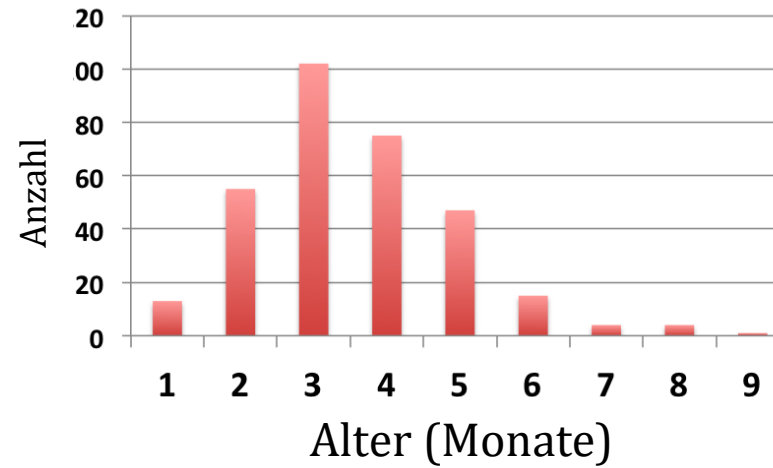
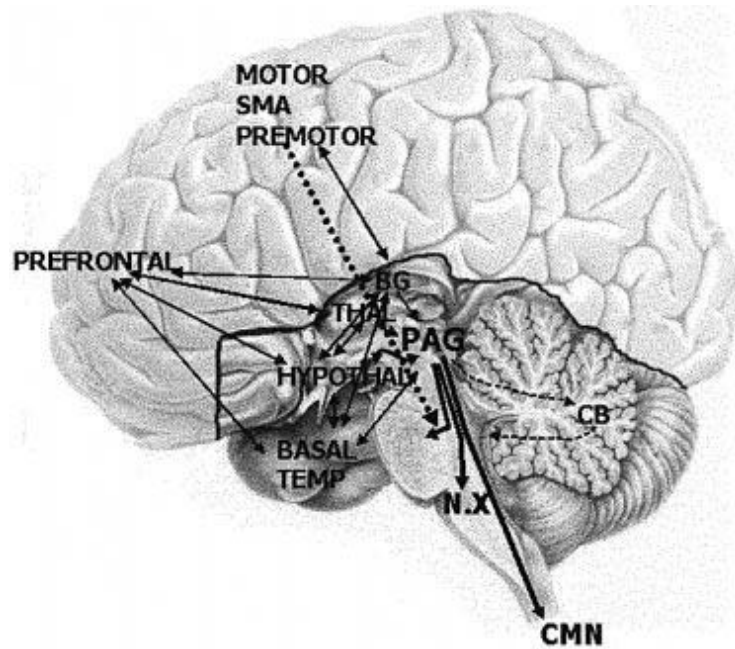
© Bill Watterson



# GEMEINSAMES SPIELEN

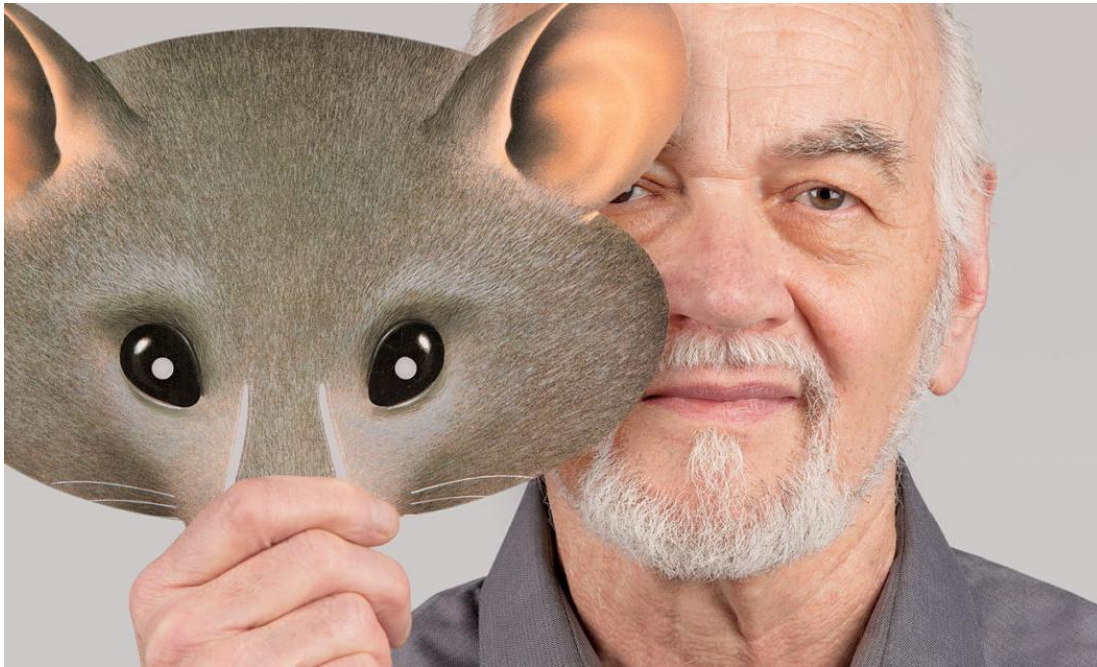


# LACHEN



Addyman & Addyman (2013). Panksepp (1998). Sroufe & Waters (1976).

# DER RATTEN-KITZLER



Panksepp & Burgdorf (2003).

**„HUMOR IST, WENN MAN TROTZDEM LACHT.“ (Bierbaum, 1909)**



# FRÜHKINDLICHER HUMOR



**3 Monate**  
Eltern Clowns  
Lachen

**5 Monate**  
Nachahmung von  
Humor

**6 Monate**  
Baby Clowns



Mireault et al. (2012). Reddy (1991; 2001). Sroufe & Waters (1976).

# HUMORFORSCHUNG



Babys



Eltern



Wissenschaftler:innen

# HOMO LUDENS (Huizinga, 1938)



# WIR SPIELEN NOCH – ABER SPIELEN WIR NOCH WIRKLICH?



# WENN SPIEL FEHLT...

- Emotionale Folgen
- Soziale Folgen
- Körperliche Folgen



# VON SELBSTORGANISATION ZU FREMDSTEUERUNG

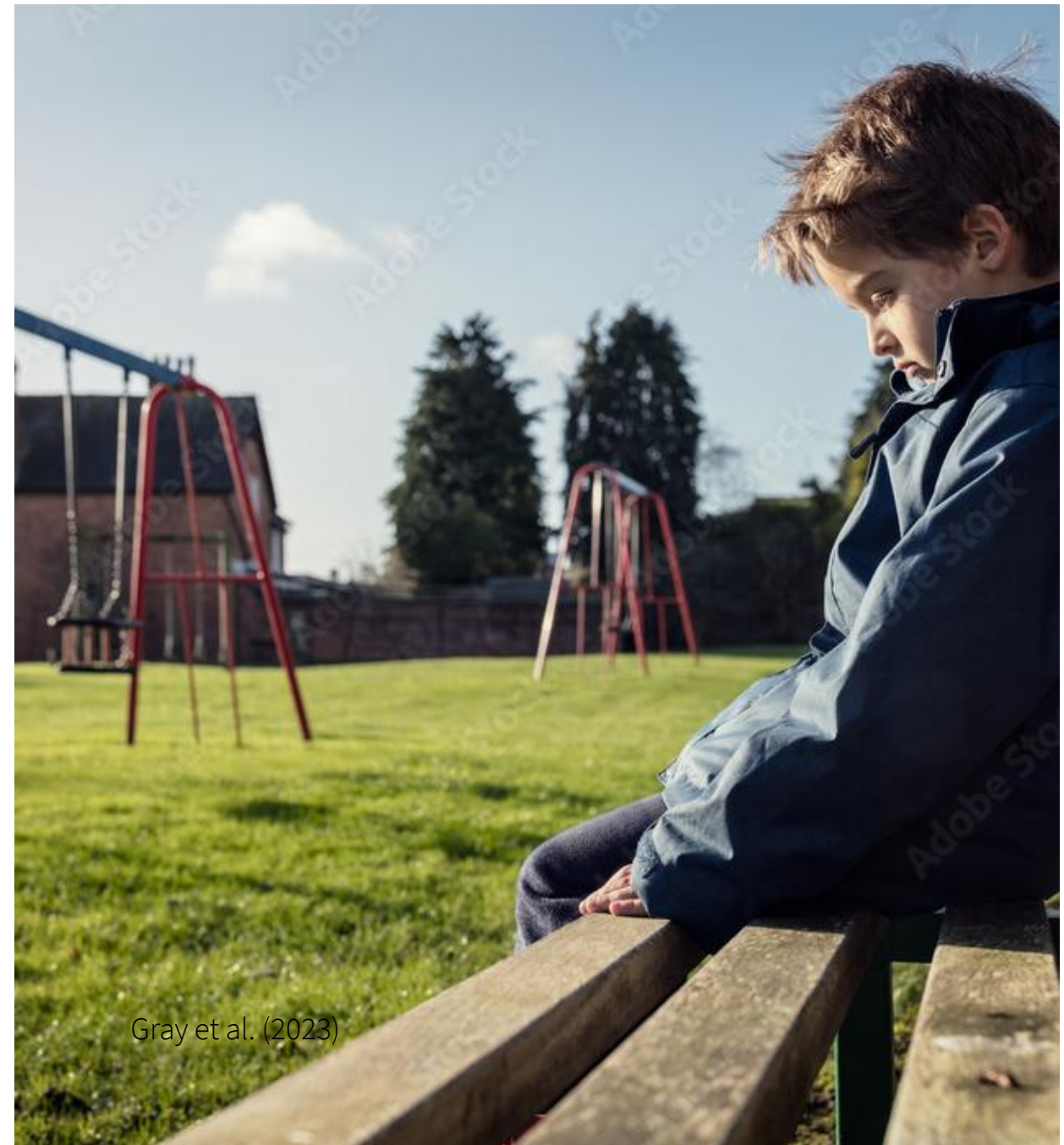
- Rückgang von
  - freiem, unbeaufsichtigtem Spiel
  - Bewegung und Outdoor-Aktivitäten
- Zunahme von
  - angeleitetem Spiel
  - Indoor- und Bildschirmaktivitäten
- Verlust sozialer Lernräume



© Playworks

# SPIEL UND PSYCHISCHE GESUNDHEIT

- Unmittelbare Spielfreude
- Internale Kontrollüberzeugung
- Selbstbestimmung
- Evolutionäres Missverhältnis
- „The opposite of play is depression“  
(Sutton-Smith, 1997)



Gray et al. (2023)

# SPIEL UNTER STRESS?



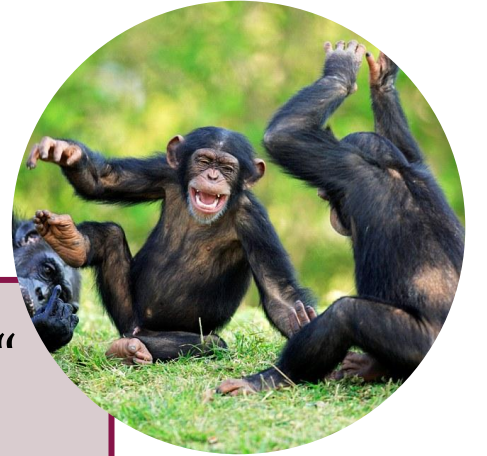
Markova (in prep).

# SPIEL IST...



Teil von frühen  
Interaktionen

„Urwerkzeug des Lebens“  
(Panksepp, 2009)



Ordnung & Unordnung





Sigmund Freud  
PrivatUniversität  
Psychotherapiewissenschaft

**VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!**



**Gabriela Markova**  
[gabriela.markova@mail.sfu.ac.at](mailto:gabriela.markova@mail.sfu.ac.at)



Education. Research. Care.